

Technische Leitung

Andreas Bögli

Stellvertretender Technischer Leiter

Peter Meier

Künstlerischer Leiter Szenografie

Simeon Meier

Beleuchtung/ VideoUeli Kappeler, Sina Knecht,
Robert Meyer, Martin Wigger**Ton**

Rolf Laureijs, Fritz Rickenbacher

BühneSilvan Ammon, Thomas Bianca,
Michel Schaltenbrand**Schlosserei**

Cristiano Remo

SchreinereiLuca Brühwiler, Sybille
Eigenmann, George Kleinberger**Malsaal**Noëlle Choquard, Ursina
Klemenz, Duscha Scheerle**Deko**Olivia Wiederkehr,
Doris Zurbrügg**Requisite**Irina Mafli, Hans Manz,
Tonie Péclard**Leitung Schneiderei**

Ruth Schölzel

SchneidereiEva Geiser, Anna Selina Tholl,
Rahel Zweifel**Auszubildende Schneiderei**

Sophie Gehrke, Luzie Röcker

GarderobeMartina Brüschwiler,
Doris Mazzella, Monika
Schneebeli, Selina Tholl**Maske**Diane Bhutia, Denise Christen,
Corinne Gujer**Impressum****Neumarkt**Neumarkt 5
8001 Zürich**Kontakt**

+41 (0)44 267 64 64

Text

Julia Reichert

Redaktion

Dramaturgie und Kommunikaton

Gestaltung

tetramorph.studio

Druck

A. Schöb, Zürich

GE BROCH EN ES LICHT

Premiere
am 1.11.2019

قوس قزح

Ein Bogen zwischen
Damaskus und
Zürich (UA)

von Lubna Abou Kheir
Regie Ivna Žic

Playground
Theater
Akademie
Neumarkt



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

Stadt Zürich
Kultur

Zürcher
Kantonalbank

MIGROS
kulturprozent

أنا ما عندي سلام سويسراني (ugs.)

ana ma'andi
salam swissrani

«Ich habe keinen
Schweizer Frieden»*

* SCHWEIZER FRIEDEN Redewendung aus dem syrischen und libanesischen Arabisch (ugs., scherzh.): Seelenfrieden, «die Ruhe selbst»; SCHWEIZER FRIEDEN HABEN Bezeichnung für jmd., der nicht aus der Ruhe zu bringen ist.

Der Titel, «Qaus quzah», arabisch für Regenbogen, aber auch für Iris, bezeichnet den Vorgang brechenden Lichts, sein Zersplittern in verschiedene Farben: eine flüchtige Schönheit, die aus dem Zusammenfügen von Disparatem entsteht. Die syrische Neu-Zürcher Autorin Lubna Abou Kheir denkt arabisch und schreibt – seit Kurzem – auf Deutsch. Sie erzählt eine Geschichte aus unserem globalen Dorf, in dem Distanzen mal nur unter Lebensgefahr und mal mit einem einfachen Mausklick zu überwinden sind. Es sind die Stimmen von fünf Figuren im Dazwischen. Verbindungen tun sich auf, über Flucht oder Whatsapp, Zufall oder Verwandtschaft, über Seelenwanderung und Google Maps – und spannen, bevor sie verschwinden, sieben Farben zwischen Leben und Tod. Die Erzählung springt, durch Raum und Zeit, Innen und Aussen, zeichnet emotionale Topografien im Drift. Im Zentrum steht Maya, in Zürich, eine junge Frau. Ihre Verbindungen in die Welt, aber auch im Chat mit ihrer Mutter verlieren sich im Vakuum. Ihre Mutter Nada wartet, einen Schritt vor Europa, im Istanbuler Exil. Auf einem Sandfleck in Deir ez-Zour sucht Waddah, ein Rekrut wider Willen, nach Netz für sein kaputtes Telefon, das nur noch eine Nummer wählt. Ein namenloser Fahrer, dessen Navi von Zürich aus Damaskus anpeilt, fühlt, dass er mit seinen vier Rädern das Gesicht der Welt verändern kann. Und in das Zürcher Kinderzimmer des kleinen Alex bricht eine Mission aus einem anderen Leben ein...

In einer tatsächlich einzigartigen Sprache und einer sehr eigenen Form des magischen Realismus kondensiert Lubna Abou Kheir eine zeitgenössische globale Situation unter Spannung sowie die Gleichzeitigkeit von «Schweizer Frieden», Entfremdung und Krieg, wie sie tief ins Innere von persönlichen Erfahrungen wirken. Die Regisseurin Ivna Žic ist selbst Grenzgängerin zwischen Schreiben und Inszenieren (ihr Debutroman «Die Nachkommende» ist aktuell für den Schweizer Buchpreis nominiert). Žic hat ein selten feines, luzides Gespür für Text und eine Obsession für Sprache(n), Vielsprachigkeit und die Räume, die sich dazwischen auftun. Der Text entstand prozesshaft, über den Zeitraum des letzten Jahres, in enger Zusammenarbeit von Autorin, Regisseurin und Neumarkt.

Mit

Maya

Anna Hofmann

Waddah

Jakob Leo Stark

Nada

Sascha Ö. Soydan

Alex

Aurel Kuthy/
Simon Benedikt

Der Fahrer

Rahel Sternberg

Text

Lubna Abou Kheir

Regie

Ivna Žic

Ausstattung

Sophie Reble

Musik

Matija Schellander

Dramaturgie

Julia Reichert

Übersetzungsberatung

Garda Elsherif

Regieassistentz

Kenza Nessaf

Kostümassistentz

Anja Temperli

Regiehospitantz

Lisa Witzig

Daten im November

01.11.	20 Uhr
02.11.	20 Uhr
05.11.	20 Uhr
06.11.	20 Uhr
09.11.	20 Uhr
10.11.	19 Uhr
12.11.	20 Uhr
13.11.	20 Uhr
23.11.	20 Uhr

Spenden für Gesundheitsversorgung in Rojava über die Organisation Heyva Sor a kurd sind möglich via medico international schweiz medico.payrexx.com/de/?tid=1
Oder via IBAN CH57 09000 0000 8000 7869 1
Vermerk: Kurdistan